

Spitzmüller AG stolz auf dynamisches Wachstum

In 2009 wurden 15 neue Arbeitsplätze geschaffen – 2500 Kunden werden betreut

Gengenbach (sp). Eintausend laufende Finanzierungs- und Zuschussprojekte ermöglichten 2009 den größten Wachstumsprung in der 25-jährigen Unternehmensgeschichte der Spitzmüller AG in Gengenbach. 15 neue Dauerarbeitsplätze wurden geschaffen und die Mitarbeiterzahl auf 35 Mitarbeiter ausgebaut.

In Gengenbach wurden neben der Unternehmenszentrale zwei weitere Außenbüros angemietet, um so den Zeitraum für die Planung und Errichtung des neuen Bürogebäudes zu überbrücken. Der Vorstand der Spitzmüller AG, Rudolf Spitzmüller bedankte sich bei der betrieblichen

Weihnachtsfeier bei allen Arbeitsbereichen, die nur in ihrem Zusammenspiel den Unternehmenserfolg ermöglichen.

Besonders stolz ist man auf die Auszubildenden, die in der Regel als Beste ihres Jahrganges abschließen und nach der Ausbildung übernommen werden, um dann ein berufsbegleitendes Studium zu beginnen.

Voraussetzung für den Unternehmenserfolg ist die enge Zusammenarbeit mit dem Deutschen Bankensystem, wobei die Technologieförderberater der Spitzmüller AG bei Innovations-, Finanzierungs- und Förderprojekten mit Zuschussoption eingebunden werden.

Ein auf die Branche und Dienstleistung genau abgestimmtes Prämiensystem, verbunden mit einer ständi-

gen internen Personalentwicklung, ermöglicht die hohe Akzeptanz bei den mittlerweile 2500 Kunden in Deutschland.

Traditionell werden in der Spitzmüller AG keine detaillierten Angaben zur Umsatz- und Ertragssituation des laufenden Jahres gemacht. Doch schon jetzt steht fest, dass das Jahresergebnis die sehr guten Vorjahre noch übertreffen wird. Erstmals wird die Prämiensumme genannt, die eine originäre Unternehmensbeteiligung aller Mitarbeiter ermöglicht. Ohne Berücksichtigung der Vorstandstantieme werden 295 000 Euro in Form von Urlaubs- und Weihnachtsgeld sowie Projekt- und Jahresprämien zusätzlich zum Grundgehalt an die 35 Mitarbeiter ausgeschüttet.

Die spezifischen Sonderleistungen übertreffen hierbei

das Angebot vieler Mittelständler und Konzerne, so dass gerade in jüngster Zeit viele Spezialisten zur Spitzmüller AG gewechselt sind. Auch im Jahr 2010 werden 15 weitere Arbeitsplätze geschaffen und betreffen die Unternehmensbereiche Backoffice, Ausbildung-EDV, Ingenieure und die Niederlassungsleitung in Düsseldorf.

Von besonderer Bedeutung für die Spitzmüller AG ist der Wechsel von Markus Spitzmüller von der Wölco AG Ehingingen in das elterliche Unternehmen. Nach seiner Ausbildung als Elektroanlagenbauer und dem Studium zum Mechatronikingenieur in Karlsruhe leitete er bei der Fa. Wölco AG in Ehingingen den Sondermaschinenbau und wird jetzt in der Spitzmüller AG eine Beraterlaufbahn starten.



Die »Mannschaft« der Spitzmüller Unternehmensberatung vor dem Bill-Barrett-Kunstwerk am Storchenturm.

Foto: Hanspeter Schwendemann

Aktion »Mitmachen Ehrensache«:
Schülerinnen kümmern sich um Senioren

Kinder beschäftigten sich mit
Einen Schutzen

Zell a. H. (ga). »Mit Engeln in
 Berührung kommen...«

Volk
 Ko
 ka

Zell a.
 Dezen
 te Kla
 burg-B
 schäfts
 in Zell

Die
 Gelege
 barkeit
 schen
 Ob Mi
 scheine
 konnte
 tente A

Wah
 kein W
 einige
 fahrtsw
 men, u
 bank Z

Wäh
 ges ha
 zu tun.
 metalle
 die N
 enorm
 wurde
 brachte